

Like hell I could die!

SPOILER-WARNUNG!

Von Toshi

null

Ein schöner, sonniger Tag in Fuschia Village.

Die Vögel sangen, die Blumen blühten.. obwohl, nein, die waren schon längst unter der dorrrenden Hitze der Sonne eingegangen, sowie das mittlerweile nur noch braun-gelbliche Gras, auf dem gerade zwei Jungen saßen und sich zankten. Stell' sich einer vor – bei **dem** Wetter! Wäre Garp nur dabei gewesen, würden den zwei Bengeln auf der Stelle die Löffel langezogen. Aber dann wäre dies eine völlig andere Geschichte.

„Mein Wackelzahn fällt auf jeden Fall zu erst 'raus!“, behauptete der Jüngere der beiden und deutete unübersehbar auf seine obere Zahnreihe.

„Quatsch' nicht! Meiner ist schon so gut wie draußen!“, erwiderte dagegen der um drei Jahre Ältere.

Der andere, der übringens Luffy hieß, damit man nicht immer Synonyme verwenden muss, verschränkte die Arme vor seiner schmalen Brust und machte einen ausgesprochen beleidigten Eindruck. Ihm wollte einfach nichts einfallen, was er darauf antworten könnte. Er strengte sich an, nachzudenken, was ihm nicht besonders leicht fiel. Hochkonzentriert starrte er das tote Gras an – oder Heu, wie man wollte. Dann auf einmal ein freudiger Aufschrei.

„Hah! Da, siehst du, Luffy?“

Ace, das war der andere Junge, streckte dem Kleineren seine Hand hin, auf der etwas Blutiges lag.

„Da! Das ist mein Zahn!“

Tatsächlich. Mit viel Fantasie konnte das wirklich ein Zahn sein. Und die obligatorische Lücke in Ace' – für Luffy viel zu breites und unverschämtes - Grinsen ließ auch nur darauf schließen, dass seinem älteren Bruder soeben schon der dritte Milchzahn ausgefallen war.

Das hatte er aber auf jeden Fall extra gemacht! Ihn sich selber 'rausgezogen oder sowas!

„Ich sagte doch, meiner fällt zu erst 'raus.“

„Aber..“

Luffy heftete seinen Blick nur ungläubig auf die Handfläche des anderen und auf den Gegenstand darauf. Das war wirklich unfair! Das war nun schon der dritte Zahn, der Ace ausgefallen war und Luffys Zähne hielten teilweise noch wie Zement am Zahnfleisch. Da konnte er dran wackeln, wie er wollte.

„Gemein!“, meinte er nach einigen Momenten des Starrens nur trotzig. Ace lachte.

„Ich kann dir ja deinen Zahn einfach ausschlagen.“, schlug er vor, als sei es das

Normalste der Welt. Der Gesichtsausdruck, den Ace da hatte, versprach allerdings nichts Gutes. Auf keinen Fall.

Nur einen Augenblick später stand Luffy panisch auf und hielt erst eine Hand schützend vor seinem Mund, bevor er mit der anderen auf Ace zeigte, irgendetwas Unverständliches nuschelte und anschließend auf kurzen Beinchen die Flucht ergriff. Sofort sprang der mit den Sommersprossen auch auf und sprintete hinterher. Oh ja, Ace besaß Sommersprossen. Und das nicht zu wenig.

„Bleib' stehen!“, forderte der Verfolger, aber der Flüchtende dachte gar nicht daran. Als wenn er sich dazu herablassen würde, sich den allerersten Milchzahn von irgendwem ausschlagen zu lassen! Vor allem von Ace! Niemals. Nie, nie, niemals!

So oder so ähnlich teilte er ihm das auch mit, bloß konnte das kein Mensch verstehen, aufgrund des noch immer mit den Händen verschlossenen Mundwerks.

„Idiot! Ich versteh' dich nicht!“, schrie Ace ihm hinterher und endlich befeite Luffy sein Gesicht von seinen Händen.

„Ich sagte, du kannst mich mal!“, rief er zurück. Ob er das wirklich schon vorher gesagt hatte, kann niemand sagen. Aber ich schätze nicht.

„Du Bastard!“, war Ace' Antwort darauf und damit beschleunigte er sein Tempo, um seinem jüngeren Bruder nicht unbedingt *nur* den einen Zahn auszuschlagen.

Und als er Luffy tatsächlich näher kam, näherten sie sich außerdem zunehmenst einer Klippe direkt am Strand. Zu ihrem Unglück rannten sie auf das *obere* Ende zu. Wobei man im Sand allerdings auch gar nicht rennen kann.

Die Erdunebenheit war nicht lebensbedrohlich hoch, aber da hinunter zu fallen war auch nicht unbedingt ein Vergnügen.

Luffy sah sein Verderben schon vor sich und stoppte am Abgrund. Drehte sich um.

„Gnade!“, flehte er und wedelte beschwichtigend mit den Händen.

„Nö!“

„Bitte!“

„Vergiss es!“

„Ich habe 'Bitte' gesagt!“

Also wirklich, wenn er schon 'Bitte' sagt!!

Ace machte sich bereit, sich auf Luffy zu stürzen, aber wie man es so kennt, kam alles ganz anders, als gedacht; In einem Moment, in dem man meinte, die nächsten Geschehenisse praktisch voraussehen zu können, machte ihnen der Wind einen Strich durch die Rechnung. Genaugenommen eine Windböhe, eigentlich gar nicht der Rede wert, hätte sie nicht Luffy seinen Strohhut vom Kopf gerissen.

„Mugi!“ Luffy schrie auf und fasste sich am Kopf, als könnte er dadurch verhindern, was ohnehin schon geschehen war. Und wie es so kommen musste, entschied sich der Wind ganz gemein dazu, in Richtung Strand zu wehen, da, wo die Klippe steil 'runterging. Verzweifelt drehte der Junge sich um und streckte seine Ärmchen nach dem Hut aus, konnte ihn jedoch nicht erreichen. Blöder Wind, ganz gemeiner und bösertiger Wind!

Im nächsten Moment, als ihm einfiel, dass er doch diese Teufelsfrucht gegessen und die Fähigkeit hatte, sich ins Unermessliche zu dehnen, wurde er zurückgestoßen und fiel zu Boden. Ace sprang dem Hut nach, konnte ihn sogar erwischen, musste dann aber in Kauf nehmen, in die Tiefe zu stürzen. Zwar waren das kaum mehr als fünf Meter, die er da hinunterfiel, aber weh tun würde es trotzdem.

„Ace!“, schrie Luffy und starrte dem fallenden Jungen nach, bevor er versuchte, den Abhang hinunter zu klettern.

Kaum angekommen, blieb ihm beinahe das Herz stehen. Da lag sein Bruder Ace mit

geschlossenen Augen und dem Strohhut in der Hand und regte sich nicht. Eine weitere Windböhe wehte an ihnen vorbei, als wollte sie sich über die Torheit der Jungs lustig machen. Luffy wagte es nicht, sich zu rühren, vergaß für einen Moment das Atmen. Als ihm wieder einfiel, dass dies lebensnotwenig war, sog er scharf die Luft ein und hielt sie für einen Augenblick an, bevor er alles zusammen mit einem Tränenschwall wieder hinausließ. Ja, er weinte. Bitterlich und verzweifelt. Es war aber auch ganz gemein und fies! Nur der blöde Wind war Schuld. Und als hätte er das gehört, kam eine neue Böhe über ihn, diesmal etwas stärker. Und wie er da so dastand und unaufhörlich weinte und Ace' Namen schluchzte, merkte er nicht, wie Letzterer aufstand als sei nichts gewesen und sich den Staub aus der Kleidung klopfte. Er bemerkte, natürlich, Luffys Heulerei und sagte scharf seinen Namen.

„Luffy! Denkst du etwa, ich wäre tot?!“

„Häh? Ace...?“, fragte Luffy unter Tränen.

Aber anstatt ihm eine Antwort zu geben, verpasste der Angesprochene ihm einen relativ heftigen Schlag auf dem Kopf.

„Idiot! Wieso heulst du?! Tu nicht so, als seien Leute tot, wenn sie's nicht sind!“, meinte er mit mahnendem Ton.

„Ich werde nicht sterben, egal, was ist!“

Draufhin schaute Luffy auf, ihm ins Gesicht. Ace machte einen angesäuerten Ausdruck.

„Als wenn ich draufgehen und meinen schwachen kleinen Bruder allein lassen könnte!“

Mit diesen Worten setzte er dem nun nicht mehr weinenden Luffy seinen geliebten Hut auf den Kopf.

~~

„Du hast es versprochen, Ace!“

Das hatte er. Mehr oder weniger.

Ein solches Versprechen allerdings zu halten, gestaltet sich wirklich nicht leicht. Da war er ziemlich leichtsinnig gewesen.

Aber allein schon, damit er es hätte halten können, reiste Luffy mit versammelter Mannschaft an, kämpfte sich unermüdlich zum Schafott vor und befreite ihn letztendlich von seinen Handschellen. Es hätte alles so gut laufen können. Es wäre alles gutgegangen. Alle wären glücklich.

Wäre da nicht Marine Admiral Akainu gewesen.

Und das Ergebnis war nun, dass derjenige, der das Versprechen gegeben und gebrochen hatte, Portgas D. Ace, die Feuerfaust und Sohn von Gol D. Roger aus Fuschia Village, leblos vor den Füßen seines kleinen Bruders lag. Und lächelte.